Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

NO. 41. Sonnabend, den 17. Februar. 1844.

Sonntag, den 18. Februar 1844, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 12 Uhr Herr Prediger Dr. Herrmann. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag, den 22. Februar, Wochenpredigt Herr Archid. Dr. Kniewel. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Bibelerklärung Derselbe.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Bolt.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 17. Februar, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 22. Februar, Wochenpredigt Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang ½10 Uhr. (Mittwoch Fastenpredigt. Anfang 9 Uhr.) Nachmittag Herr Vicar. Juretschke. Anfang 3½ Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, den 21. Februar, Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Lic. der Theologie Bortoszkiewicz. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag. Dienstag zum Schlusse der 40-stündigen Andacht Abends halb 5 Uhr Herr Pfarrer Fiebag. Freitag Fastenpredigt halb 10 Uhr Morgens Herr Pfarrer Fiebag.

St. Elisabeth. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Sittka Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militair-Gottesdienst Herr Divisionsprediger Hercke. Anfang halb zehn Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Prediger Blech. Anfang 9 Uhr. Sonnabend, den 17. Februar Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Superintendent Ehwalt.

St. Annen. Vormittag Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Oehlschläger. Nachmittag Herr Prediger Karmann. Sonnabend, den 17. Februar Nachmittag 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 21. Februar Wochenpredigt Herr Prediger Oehlschläger. Anfang neun (9) Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.

Spendhaus. Vormittag Herr Candidat Fuchs. Anfang halb 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 und Sonnabend um 3 Uhr Nachmittags.

Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 15. und 16. Februar.

Herr Dr. med. Bartels aus Stolp, Herr Kaufmann Ribbeck aus Stettin, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Nostitz v. Jaskowski aus Jablau, die Herren Typographen Hille und Fechter aus Elbing, Herr Gastwirth J. Albu aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Dekan Pomißinski aus Adl. Liebenau, Herr Schauspiel-Direktor Schröder aus Graudenz, log. im Hotel d'Oliva. Herr Brauerei-Besitzer Anspach nebst Frau Gemahlin aus Mewe, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Wer die Gesetz-Sammlung zugebracht wissen will, hat dafür an Bestellgeld 5 Sgr. pro Anno zu erlegen.

Danzig, den 15. Februar 1844.

Ober-Post-Amt.

Wernich.

2. Die höhern Orts zum Wiederaufbau der im Dorfe Seebach, Kreises Langensalza, im Regierungsbezirk Erfurt, vom Feuer gänzlich zerstörten, zur Predigerwohnung, zur Knaben-Schule und zur Mädchen-Schule gehörigen Gebäude, angeordnete Haus-Collecte wird in der Woche vom 18. bis zum 24. Februar d. J. auf

die herkömmliche Weise in der Stadt durch unsern dazu autorisirten Rathsboten abgehalten werden, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Danzig, den 6. Februar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Der Zimmermeister Carl Ludwig von Gersdorff zu Danzig und dessen Braut Emilie Amalie Renate Halbritter, haben laut gerichtlichen Vertrages vom 6. Januar c. erklärt, daß sie die in Danzig, ihrem künftigen Wohnorte, herrschende Gütergemeinschaft, obwohl solche unter adelichen Ehegatten gesetzlich nicht eintritt, in Ansehung des gegenseitig in die Ehe zu bringenden, und während der Ehe zu erwerbenden Vermögens auch noch vertragsmäßig ausschließen wollen, daß jedoch derjenige Erwerb, welchen sie während der Ehe durch Fleiß und Sparsamkeit machen werden, gemeinschaftliches Eigenthum sein soll.

Dies wird auf besondern Antrag hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 6 Februar 1844.

Königl. Oberlandes-Gericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Zur Verpachtung der Stand- und Marktgelder in der Langgasse und Krämergasse, auf dem Langenmarkt und Buttermarkt, vom 1. Januar 1845 ab, auf 6 Jahre, steht ein Licitations-Termin

Mittwoch, den 21. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause, vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 30. Januar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Der Betrieb der diesjährigen städtschen Baggerung in den Binnengewässern der Mottlau soll mindestfordernd ausgeboten werden, und ist zur Abgabe der Offerten ein Termin auf

Dienstag den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause angesetzt, zu welchem kautionsfähige Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Entreprise-Bedingungen auch vor dem Termin bei Herrn p. Rindfleisch eingesehen werden können.

Danzig, den 2. Februar 1844.

Die Bau-Deputation.

6. Es sollen circa 400 Centner Flachs im havarirten Zustande durch Auktion in dem

am 21. Februar c., Vormittags 11 Uhr

vor Herrn Commerz- und Admiralitäts-Rath Passarge im Groddeck-Speicher angesetzten Termin verkauft werden.

Danzig, den 13. Februar 1844.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

7. Zum Verkaufe von Kiefern, Bau-, Nutz- und Brennholz und aufgeklafterten Stubben, gegen gleich baare Zahlung, stehen Lizitations-Termine an:

Montag, den 26. Februar c., im Forstbezirk Heubude.
Versammlungs-Ort 9 Uhr Morgens bei der Gastwirthin Schmidt in Heubude.
Mittwoch, den 28. Februar c., im Forstbezirk Stutthoff und Pasewark.
Versammlungs-Ort 9 Uhr Morgens bei dem Gastwirth Schöler in Steegen.
Donnerstag, den 29. Februar c., im Forstbezirk Bodenwinkel.
Versammlungs-Ort 9 Uhr Morgens bei dem Gastwirth Gnoycke in Bodenwinkel.
Freitag, den 1. März c., im Forstbezirk Pröbbernau.
Versammlungs-Ort 9 Uhr Morgens bei dem Gastwirth Ahlert in Pröbbernau.

An den Lizitationstagen darf kein Holz ausgefahren werden; binnen 14 Tagen muß das Holz aus dem Walde geschafft sein. Nach erfolgter Anweisung des Holzes, liegt es auf Gefahr der Herren Käufer.

Danzig, den 14. Februar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

8. Zur Verpachtung der in diesem Jahre pachtlos werdenden Festungspertinentien, bestehend aus Grasnutzung in Danzig und Weichselmünde, sowie aus Holzlagerungs-Raum auf Festungsgräben in Danzig, steht ein Termin auf

den 8. März c., Vormittags 9 Uhr,

in dem Fortifications-Bureau hieselbst an, zu dessen Wahrnehmung Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen, sowie die Bezeichnung der zum Ausgebot kommenden Parcellen daselbst jederzeit eingesehen werden können.

Danzig, den 15. Februar 1844.

Kühne,

Major und Ingenieur des Platzes.

Entbindung.

9. Die gestern um 5½ Uhr Morgens glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeiget ergebenst an

Robert Meding.

Todesfälle.

10. Nach längern Leiden starb heute Morgen 6 Uhr an einem chronischen Unterleibs-Uebel mein Bruder,

der Königl. Landrath des Danziger Kreises,

Samuel Treuge,

im 68sten Lebensjahre.

Seinen zahlreichen Freunden widme ich, statt jeder besondern Meldung, diese Anzeige, und bitte in meiner tiefen Betrübniß um stille Theilnahme.

Praust, den 16. Februar 1844. Wilhelmine Treuge.

11. Heute früh 5½ Uhr endete sanft zu einem bessern Erwachen, nach 3-wöchentlichen schweren Leiden in Folge einer Kopf-Entzündung, im Alter von 10 Jahren und 5 Monaten, unser innigst geliebter ältester Sohn Otto Friedrich, welches wir unsern lieben Freunden und Verwandten mit betrübten Herzen ergebenst anzeigen. Der Gastwirth G. Kaschner und Frau.

Conitz, den 15. Februar 1844.

Literarische Anzeige.

12. Bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Friedr. Bauer's Handbuch der

schriftlichen Geschäftsführung

für das bürgerliche Leben. Enthaltend alle Arten von Aufsätzen, welche in den mancherlei Verhältnissen der Menschen, sowie insbesondere in den verschiedenen Verzweigungen des bürgerlichen Verkehrs und im amtlichen Geschäftsleben vorkommen, als: Eingaben, Vorstellungen und Gesuche, Berichterstattungen an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Tausch-, Bau-, Lehr-, Leih- und Gesellschafts-Contracte, Verträge, Vergleiche, Testamente, Schenkungs-Urkunden, Cautionen, Vollmachten, Verzichtleistungen, Cessionen, Bürgschaften, Schuldscheine, Wechsel, Assignationen Empfangs-, Depositions- und Mortifications-Scheine, Zeugnisse, Reverse, Certificate, Instructionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über allerlei Vorfälle, Rechnungen, Inventaranfertigungen, und dergleichen mehr. Durch ausführliche Formulare erläutert. Neunte, verbesserte und vermehrte Auflage. 8. 20 Sgr.

Fortwährend kommt man jetzt im bürgerlichen Leben in den Fall, einen schriftlichen Aufsatz irgend einer Art zu machen, als Mieth- und Lehrverträge, Verpachtungs-Contrakte, Anzeigen in öffentlichen Blättern, Schuldscheine, Vormundschaftsberichte, Eingaben und Berichte an Vorgesetzte, an Gerichte und administrative Behörden u. s. w. Ein Werk, wie das vorstehende, ist daher hohes Bedürfniß für Jedermann, und die große Brauchbarkeit und Nützlichkeit der gegenwärtigen Schrift hat sich so allgemein bewährt, daß dieselbe hier bereits in der neunten Auflage erscheint.

Anzeigen.

13. Hiedurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mit Genehmigung Einer Königl. Hochlöbl. Regierung und Eines Hochedlen Rathes, zu Ostern d. J. eine Lehr- und Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände errichten, und im Verein mit tüchtigen Lehrern und Lehrerinnen bemüht sein werde, für das Heil der Jugend treu zu wirken.

Anmeldungen von Schülerinnen erbitte ich mir in meiner einstweiligen Wohnung, Holzmarkt No. 87. 2 Treppen hoch.

Danzig, den 9. Februar 1844. Emilie Deibel.

14. Das der Kapelle zu Kriefkohl gehörige, aus 21 Morgen culm. bestehende, theils Wiesen-, theils Acker-Land soll in einem, auf

den (4.) vierten März d. J., Nachmittags um 2 Uhr,

in der Behausung des Vorstehers J. Senkpiel daselbst angesetzten Termine anderweitig verpachtet werden.

Kriefkohl, den 8. Februar 1844.

Der Kapellen-Vorstand.

15. Mit Anfertigung schriftlich. Arbeit. (Eingaben an d. Behörden, Privatbriefe p. p.) wird stets fortgefahren. Paulus,
Protokollführ. u. concess. Priv.-Sf. Straueng. 903. am Pfarrh.

16. # Wiesen-Verpachtung.

Zur diesjährigen Nutzung durch Weide und Heuschlag sollen
Montag, den 19. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr
in der Wohnung des Hofbesitzer Ortmann in Osterwyck

110 Morgen Culmisch Maaß Wiesenland

in Osterwyck belegen, in abgetheilten Tafeln von 6 bis 20 Morgen verpachtet werden. Pachtlustige können über die Pachtbedingungen und über die Lage der Wiesenstücke schon vor dem Termine die nöthige Auskunft von dem Oec.-Commissarius Zernecke in Danzig Hintergasse No. 120., erhalten.

17. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

18. # Fünfte Vorlesung im Hôtel de Berlin.

Sonnabend, den 17. Februar 1844, Abends 6 Uhr, Herr Archidiakonus Dr. Kniewel: Ueber Pariser Leben und Kunst, (aus dem zweiten Bande der Reiseskizzen). — Herr Oberlehrer Dr. Schmidt: Scenen aus dem Insektenleben. Ein Billet kostet 10 Sgr.

19. Theater-Anzeige.

Sonntag, den 18. Febr. **Don Carlos.** Dram. Gedicht in 5 Akten von Schiller. (Herr Quien vom Kaiserl. Hof-Burgtheater zu Wien: Carlos, als erste Gastrolle)

Montag, den 19. Febr. **Des Teufels Antheil.**

20. Die Herren Mitglieder der neuen See-Schiffer-Armen-Kasse werden hiedurch ersucht, sich zur jährlichen General-Versammlung
Mittwoch den 21. Februar c., Nachmittags um 3 Uhr,
im Börsen-Locale einfinden zu wollen. Focking, Vorsteher.

21. Eine zwei Meilen von Berlin dicht an einer Eisenbahn belegene Weiß- und Braunbier-Brauerei, nebst Brennerei, zu welcher einige 50 Morgen Acker gehören, die freies Bau- und Reparaturholz und sonstige Gerechtsame, und einen nicht unbedeutenden Absatz nach Berlin und in die Umgegend hat, soll veränderungshalber verkauft oder gegen ein Gut vertauscht werden. Sämmtliche Utensilien, so wie die Gebäulichkeiten sind im besten Stande und letztere mit 18000 Thlr. versichert. Nähere Auskunft ertheilt Selbstkäufern auf portofreie Briefe der Secretair und Agent Dietz in Berlin, Anhaltstraße No. 2.

22. Wie ich schon früher bekannt gemacht, darf, der neuesten Verfügung gemäß, nach dem ersten Ziehungstage jeder Klasse kein Loos mehr in den Händen der Einnehmer sein. Ich mache deshalb meine geehrten Spieler darauf aufmerksam, daß den 20. Februar die Ziehung der 2ten Klasse, 89ter Lotterie beginnt, und ich an diesem Tage alle Loose, die bis dahin nicht erneuert sind, an die Königl. General-Lotterie-Direktion remittiren muß. Rotzoll.

23. Vom 1. April c. ab, beginnt wiederum bei mir ein neuer Cursus im Unterricht der polnischen und französischen Sprache, auch nehme ich einen Knaben (oder 2 Brüder) in Pension, die außer der nöthigen Nachhülfe in ihren Schularbeiten auch an obigem Unterricht Theil nehmen können. Daß ich den vieljährigen Unterricht in gedachten Sprachen nach einer leicht faßlichen Methode ertheile, wird gewiß hinlänglich bekannt sein, und wird Herr Regierungs-Rath Höpfner die Güte haben, Reflectirende über die Wahrheit zu versichern.

Brix, exam. Sprachlehrer, kl. Hosennähergasse No. 871.

24. Gegen den Druck vorstehender Anzeige finde ich nichts zu erinnern, vielmehr kann ich Herrn Brix als einen sehr tüchtigen Lehrer empfehlen.

Schul-Rath Höpfner.

25. Auf ein Grundstück im Werder, kürzlich für 12,000 Rthlr. erkauft, werden 6,000 Rtl. — und auf 7 zusammenhängende, bei Stuhm belegene, im Januar 1842 für 21,100 Rtl. acquirirte, jetzt aber auf 32,050 Rtl. gerichtlich taxirte Grundstücke, über 16 Hufen culm. enthaltend, werden 16,000 Rtl. zu 4½ pCt. zur ersten Hypothek gewünscht.

Hierauf reflectirende Selbstdarleiher werden gebeten, ihre Adresse unter Littr. M. G. II. im hiesigen Königl. Intelligenz-Comtoir gef. abgeben zu lassen.

26. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Badeanstalt Ketterhagschegasse No. 111. gekauft habe, und wird das Baden aller Arten warmer Bäder fortgesetzt und bitte um geneigtesten Zuspruch.

Rinck.

27. Durch persönlich gemachte vortheilhafte Einkäufe in verschiedenen Waldungen bin ich mit allen Gattungen von Nutz- und Schirr-Hölzer, Bohlen und Dielen, darunter Linden, Eichen u. Fichten bis zu 30 Zoll Breite; Eichen, Birken, Büchen, Rundholz p. p. auf's Vollständigste sortirt, und offerire solches zu dem billigsten Preise. v Roy auf Emaus.

28. Auf zwei adelige Güter, deren Werth ohne Wohn- und Wirthschafts-Gebäude und ohne Inventarium auf 57795 Rthlr. vom Ober-Landesgericht abgeschätzt sind, werden 25000 Rthlr. zur ersten Stelle gesucht. Darlehngeber werden gebeten, sich Brodtbänkengasse No. 666. zu melden.

29. In- und ausländische Garten-, Kräuter-, Gemüse-, Gras- und Blumen-Sämereien sind jederzeit in großer und kleiner Quantität zu haben. Verzeichnisse sind abzuholen in meinem Hause Langefuhr No. 8. bei J. Piwowsky.

30. Ein geehrtes Publikum mache ich bei dem bevorstehenden Gesindewechsel mit dem Bemerken aufmerksam, daß ich mit brauchbarem Gesinde versehen bin.

Rabowski, Gesindevermietherin an der Schwarzenmeer-Brücke No. 350.

31. Hoyer, am Kranthor No. 1182., ladet heute zu einer musikalischen Abendunterhaltung ergebenst ein. Daselbst sind, außer andern Speisen, **Karpfen mit Bier.**

32. **Sonntag, d. 18. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei G. Schröder.

33. **Sonntag, d. 18. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei J. G. Wagner.

34. **Sonntag, d. 18. d. M., Konzert im Jäschkenthale** bei B. Spliedt.

35. Das brennende Opernhaus ist nur noch kurze Zeit von 5 bis 7 Uhr zu sehen. Der Schauplatz ist in der Langgasse, der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber. Entrée $2\frac{1}{2}$ Sgr., nicht $1\frac{1}{2}$ Sgr. Kinder d. Hälfte. Gregorovius.

36. **Sonnabend, den 17. d. Mts.,**
Abends 7 Uhr,
General-Versammlung
Behufs Aufnahme neuer Mitglieder, wozu die geehrten Mitglieder ergebenst einladen die Directoren der Casino-Gesellschaft.

37. Morgen Sonntag, den 18. Februar — der Sterbetag des großen Reformators zu Eisleben i. J. 1546. Dies zur Notiz für seine Verehrer. R.

38. Ein einzelner zur Führung einer Wirthschaft, Amts-, Forst- u. Brauschreiberei, auch verschiedener Rechnungsbücher, geeigneter Mann, sucht ein Unterkommen u. bittet portofreie Adressen unter **A. H. G.** à Danzig an das Königl. Intelligenz-Comtoir zu befördern.

39. Ein in Borgfeld gelegener Hof No. 6 u. 7. mit 5 Morgen culm. Land ist aus freier Hand sogl. z. verk. u. das Näh. darüber 2. Damm No. 1274. z. erfragen.

40. Neue Masken sind zu haben Schmiedegasse No. 280.

41. Elegante Maskenanzüge sind billig Goldschmiedeg. 1092. z. hab.

42. Am Mittwoch hat ein kleines Mädchen ein Gesangbuch, nach der Weißmönchen-Kirche gehend, verl. Der Finder wird geb., dasselbe Roseng. 1554. abzug.

43. Mittwoch, den 21. Vormittag 10 Uhr, wird ein vollständig gerittenes und zum Fahren geeignetes Pferd am Landwehrzeughause verauctionirt.

44. Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, wird auf der Rechtstadt zu Ostern gesucht. Adressen unter **A. C.** nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

45. Vier bis 5000 Rthlr. sind gegen billige Zinsen, hypothekarisch zu bestätigen, durch den Commissionair Wosché, Heil. Geistgasse No. 938.

46. 2000 Rthlr. werden zu 5% Zinsen auf ein Adeliges Gut hinter 3000 Rthlr. Pfandbriefen, gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Erklärung unter der Adresse **A. I.** im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

47. Veränderungswegen ist ein nahe an Danzig belegenes Garten-Grundstück, im guten Zustande und mit vortheilhaften Bedingungen sofort zu verkaufen. Nachricht bei Com. Lion, Poggenpfuhl No. 392.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 41. Sonnabend, den 17. Februar 1844.

48. Montag, den 19. d. M., Abends 7 Uhr, ist die monatliche Versammlung des Mäßigkeits-Vereines im Hause des Herrn Pred. Karmann. — Der letzte Jahresbericht ist daselbst à 1 Sgr. zu haben.

49. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat, Goldarbeiter zu werden, kann sich melden bei C. Damme,
Gr. Wollwebergasse No. 1996.

50. Ein junger Mensch, der das Schreiberfach erlernen will, melde sich Hundegasse No. 272.

51. **Ein Knabe von ordentlichen Eltern, am liebsten vom Lande, der Bäcker werden will, findet ein Unterkommen auf dem Holm beim Bäckermeister C. Royer.**

52. Ein Bursche von guter Erziehung, der Lust hat die Tischler-Profession zu erlernen, findet eine Lehrstelle Matzkauschegasse No. 411., bei Kuhlmann.

53. Ein gesitteter Bursche, der die Holzbronce- und Vergolderkunst erlernen will, kann sich melden bei C. Warneck, Schnüffelmarkt No. 632.

54. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Stubenmalerei zu erlernen, melde sich Hundegasse No. 241.

55. 2ten Damm 1278. ist ein Saal zu vermiethen; auch findet daselbst ein Bursche (wo möglich vom Lande) der Lust hat die Uhrmacherkunst zu erlernen, ein Unterkommen.

56. Ein Hauslehrer findet sofort ein vortheilhaftes Engagement durch das erste **Vermiethungs-Bureau von F. Märtens,** Scharrmacherg. 1977.

57. Ein junges gebildetes Mädchen, von redlichen Eltern, das in weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht eine Stelle als Ladenmädchen zu haben. Näheres Hundegasse No. 297., 2 Treppen hoch.

58. Ein junges, gebildetes Mädchen, im Schneidern und allen feinen Handarbeiten geübt, das auch den ersten Unterricht Kindern geben kann, sucht ein Engagement. Näheres erfährt man 1sten Damm No. 1124., zwei Treppen hoch.

59. **Ein gesittetes Mädchen von ordentlicher Herkunft, nicht von hier, sucht ein Unterkommen bei anständigen Herrschaften Das Nähere Kumstgasse No. 1074.**

60. Es ist gestern Nachmittag ein grauseidener Geldbeutel mit Stahlperlen, worin einige Goldstücke befindlich waren, in der Röpergasse verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Ankerschmiedegasse No. 179. bei Herrn Grimm abzugeben.

61. **Ein kleiner braungefleckter Wachtelhund hat sich verlaufen; es wird gebeten, denselben Faulgraben No. 971. zurückzubringen.**

62. Hundegasse No. 241. werden alle Gattungen Bänder, helle und dunkle Glacé-Handschuhe und Mousselin de Laine-Kleider gewaschen, auch Tuch und Seidenzeug von allen Flecken sauber gereinigt.

63. **4 Landammen sind zu erfragen Sandgrube 380. bei der Gesindev. Schumacher.**

64. Meinen zu Groß-Walddorf an der Ober-Trift belegenen Hof No. 11., bestehend aus einem massiven Wohngebäude, Stall, Scheune, Wagenremise, einem zweiten Wohnhause, Obstgarten und 44 Morgen culmisch Acker- und Wiesenland, bin ich willens zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere daselbst bei

Peter Walter.

65. Glockenthor No. 1963. ist sehr schönes Culmer Braunbier und Putziger-Bier, 7 Flaschen für 5 Sgr., zu haben; auch sind Goldschmiedegasse No. 1076. 2 Stuben, gegeneinander, Küche, Kammer, Keller zu vermiethen, auch wenn es gewünscht wird mit Meubeln und Beköstigung. Näheres Glockenthor No. 1963.

66. Wer 4—6 alte noch brauchbare Blöcke mit Eisen beschlagen zu verkaufen hat, der beliebe sich zu melden Frauengasse No. 852.

67. In nächster Woche geht eine Fuhrgelegenheit nach Bromberg ab, um Güter mitzunehmen. Näheres am Jacobs-Thor No. 917.

68. 3 bis 4 schwere Ochsen, zur Mast eignend, weiset der Gesch. Comm. Herr G. Jantzen auf Langgarten nach, wo dieselben zu verkaufen sind.

Vermiethungen.

69. Hundegasse No. 308. ist die Saal-Etage, bestehend in 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ꝛc. zu vermiethen.

70. Goldschmiedeg. 1068. ist die Saal-Etage zu verm. Näh. eine Treppe h.

71. **Langenmarkt № 490.** ist eine meublirte, geräumige Hangestube an einen Herrn aus dem Civilstande zu vermiethen.

72. Eine anständige Wohngelegenheit nebst erforderlichen Bequemlichkeiten ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen. Wo? zu erfragen Fischmarkt No. 1599. 1 Tr. hoch, Vormittags von 9 bis 11, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

73. Neugarten No. 516. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre, 2 Stuben, Küche, Boden nebst andern Bequemlichkeiten zu Ostern rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

74. Ein schön decorirtes Logis von 4 zusammenhängenden Zimmern, Küche, Stallung nebst eigenem Garten ist 1sten Steindamm No. 383. zu vermiethen.

75. Heil. Geistgasse No. 1010. ist eine Treppe hoch eine Stube nach vorne nebst Kammer an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

76. Petershagen No. 168. ist eine schöne Sommerwohnung und Eintritt in den Garten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

77. Heil. Geistgasse ist zu Ostern im Ganzen oder theilweise ein Haus zu vermiethen, welches zu Ostern ausgebaut, und nach Wunsch des Miethers eingerichtet werden kann. Näheres vorst. Graben No. 2080.

78. Breitgasse 1203. sind 2 neu dec. Zimmer nebst Bequemlichkeit zu vermieth.

79. Vorst. Graben 2057. sind mehrere neu ausgebaute Wohnungen zu erfragen, welche gleich oder zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen sind.

80. Glockenthor 1021. ist 1 Stube (Sonnenseite) nach vorne, Küche ꝛc. an einzelne Damen zu verm. und Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst 2 Tr. hoch.

81. Korkenmachergasse No. 787. sind 2 Zimmer vis a vis nebst Kabinet, Küchen und Kammern, so auch eine Hangestube an eine einzelne Person zu vermieth.

82. Zwei große ausgemalte Stuben, gegeneinander, mit Boden, Kammer, Keller und Küche sind Buttermarkt No. 439. zu vermiethen.

83. Brodtbänkengasse No. 666. ist eine Wohnung zu vermiethen.

84. Portschaisengasse 573. ist 1 freundliche Vorstube mit Meubeln zu verm.

85. Hunde- und Ankerschmiedegassen-Ecke ist eine Stube zu vermiethen.

86. Vorst. Graben No. 175. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

87. Donnerstag, den 22. Februar d. J. sollen in dem Grundstücke, sub No. 1951. im Glockenthor, auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehreres Silberzeug, 1 Tisch- und Stubenuhr, Pfeilerspiegel, 1 nußb. Kleiderschrank (Meisterstück), 1 dito und 1 mahagoni Schreibcomtoir, mahag. Kommoden u. Klapptische, 1 Himmelbettgestell, Waschtische, Stühle und andere Mobilien, mehrere alte Oelgemälde — 1 Waagschale mit eisernen Waagebalken, hölzernen und messing. Waagschaalen, metallenen und eisernen Gewichten, allerlei Maaßen und einem kleinen Quantum Grützer-Waaren und Lichten — Betten, viele Bett- u. Leibwäsche, Tischzeug, Fenster- und Bettgardienen, Frauen-Kleidungsstücke, darunter Pelze, gutes Porzellan, Fayance, Wedgewood und Glas, plattirte Geräthe, Kupfer, Zinn, Messing, Küchengeschirr u. Hölzerzeug.

J. T. Engelhard, Auctionator.

88. Dienstag, den 20. Februar d. J., sollen in dem, am Leegenthore in der Mottlauergasse, sub. No. 304. belegenen Grundstücke,

2 Trümeaux, 1 8 Tage gehende Spieluhr, 2 mahagoni Sophas, dito Tische, Stühle, Kommode und Waschtoilette, Schildereien, 1 Theeservice, messingene Kaffeemaschinen, 1 Parthie Myrthen- und Rosenbäume in Töpfen und viele andere Gegenstände

auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige einladet

J. T. Engelhard, Auctionator.

89. **Auction mit Russischem Flachs.**

Im Auftrage des Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst, werden die unterzeichneten Mäkler

Mittwoch, den 21. Februar c.,

in dem Unter-Raume des Groddeck-Speichers von der Kuhbrücke kommend, rechter Hand an der Mottlau, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie mittel und feinen Russischen Flachs, von verschiedenen Sorten und Marken,

welcher mit dem Schiffe Perth, Capt. C. Wilson von Pernau anhero gebracht und mehr oder weniger vom Seewasser beschädigt worden ist. Die Qualität kann am Tage vor der Auction in Augenschein genommen werden. Die resp. Käufer werden ersucht, sich am bestimmten Tage recht zahlreich einzufinden.

Rottenburg. Görtz.

90. Auction zu Wesslinken.

Montag, den 26. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen des Besitzers Herrn George Friedrich Engler zu Wesslinken, meistbietend verkauft werden:

6 Pferde, 6 Kühe, einiges Jungvieh, Schweine, Arbeits- und Erndtewagen, Pflüge, Eggen, Landhaken, Arbeitsgeschirre, Sattel, Holz- und Pflugketten. Ferner: 2 große Spiegel, Tische, Stühle, Männer- und Frauenkleidungsstücke und vieles andere Wirthschafts- und Küchen-Geräthe, sowie auch 1 Parthie Kuh- und Pferdeheu, Stroh und 1 Quantität gute Kartoffeln.

Fremde Gegenstände zum Mitverkauf werden angenommen. Der Zahlungs-Termin wird sicheren bekannten Käufern am Tage der Auction angezeigt werden.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

91. **Ein großes neues Liebhaber-Theater ist wegen** Mangel an Raum billig zu verkaufen altstädtschen Graben No. 1326., 2 Treppen hoch.

92. Büchen, fichten und eichen hochländisches Klobenholz in Klaftern ist zu dem billigsten Preise zu haben bei v. Roy auf Emaus.

93. Langgarten No. 240. stehen mehrere russische Reit- und Wagenpferde zum Verkauf.

94. Einer Versetzung halber ist Heil. Geistgasse No. 993. ein fast ganz neues elegantes Ameublement aus freier Hand zu verkaufen.

95. **Fladen,** das Stück 1 Sgr., sind täglich frisch zu haben Holzmarkt No. 2. G. Gierke.

96. Mahagoni Meubels, Kommoden, Sophatische und massive Spieltische stehen zum Verkauf Heil. Geistgasse No. 920.

97. Goldleisten, Goldrahmen, Stangen, Halter und Quasten, wie überhaupt alle ins Fach der Vergoldungskunst fallende Artikel, empfiehlt en gros zu solidesten Preisen, mit Rabatt, wie auch en detail
die neue Vergolderei und Holzbronce-Fabrik (Breitegasse neben dem Lachs.)

98. Ein Rest Habanna-Cigarren in $1/10$ Kisten, ist zum Preise von $6\frac{2}{3}$ Rthlr. pro 1000 Stück zu haben im Comtoir Jopen- und Beutlergassen-Ecke No. 609.

99. Brückscher Torf, pro Ruthe à 2 Rthlr. 10 Sgr., und sehr gutes Knüppel-Holz, à 1 Rthlr. 25 Sgr., m. F., ist zu verkaufen Dielenmarkt No. 275.

100. In der kleinen Molde No. 1079. sind 2 junge Jagdhunde zu verkaufen.

101. 6 Schweine sind zu verkaufen Scharrmacherg. 751., beim Schuhmacher Bartsch.

102. Ein Fuchshengst, 7, im 8. Jahre alt, $3\frac{1}{2}$ Zoll groß, bis auf einen Stern ohne Abzeichen und ein Fuchswallach, 5, im 6 Jahre alt, 4 Zoll groß, bis auf einen Stern und weiße Hinterköpfchen, ohne Abzeichen, beide Pferde militairfromm gut geritten, englisitt und elegant, sind zu verkaufen. Nähere Nachricht wird im Comtoir No. 442. am Langenmarkte ertheilt.